



FRAUEN UND ENTWICKLUNG

Zahlen und Fakten (Stand 14.07.2023)



Im Jahr 1995 wurde während der vierten Weltfrauenkonferenz in Peking eine umfassende und visionäre Agenda für die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter, die Stärkung der Rolle der Frau und die Verwirklichung der Menschenrechte für Frauen und Mädchen von 189 Staaten einstimmig angenommen. Die internationale Gemeinschaft bekräftigte diese Vereinbarung im Jahr 2015 mit der Agenda 2030. Festgehalten wurde, dass die Vorteile einer nachhaltigen Entwicklung Männern und Frauen gleichermaßen zugute kommen müssen. In dieser Agenda gelten die Menschenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter als Kernprinzipien. Doch obwohl Frauen etwa die Hälfte der Weltbevölkerung ausmachen, verfügen sie immer noch nicht zu gleichen Teilen über den Zugang zu Nahrung, Gesundheit und Bildung, zur wirtschaftlichen Beteiligung und zu Einkommensmöglichkeiten sowie zur politischen Entscheidungsgewalt wie Männer. Wenn der Fortschritt in Hinsicht auf Gleichberechtigung von Mann und Frau im momentanen Tempo weitergeht, könnte es noch 286 Jahre dauern bis das Ziel der rechtlichen Gleichheit weltweit erzielt ist.²

SDG 5: ACHIEVE GENDER EQUALITY AND EMPOWER ALL WOMEN AND GIRLS

Geschlechtergerechtigkeit ist ein universelles Menschenrecht. Es schafft darüber hinaus die Grundlage für globalen Frieden und eine gerechtere und vor allem nachhaltigere Weltgemeinschaft.

Folgende Ziele werden verfolgt³:

- Eine weltweite Beendigung aller Formen der Diskriminierung gegen Frauen und Mädchen
- Förderung der Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen
- Bekämpfung jeglicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich, einschließlich Menschenhandel, sexueller und anderer Formen der Ausbeutung
- Gewährleistung der uneingeschränkten Beteiligung von Frauen und ihrer Chancengleichheit im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben
- Gewährleistung des universellen Zugangs zu gesundheitlichen Behandlung von Frauen
- Abschaffung aller schändlichen Praktiken wie Zwangsheirat oder Genitalverstümmelungen

FRAUEN UND HUNGER

Frauen spielen eine zentrale Rolle bei der Beseitigung von Hunger und Armut. Weltweit müssen rund 383 Millionen Frauen und Mädchen mit weniger als 1,90 US-Dollar am Tag auskommen (davon leben allein 62,8 Prozent in Subsahara-Afrika), 15 Millionen mehr als bei Männern.² Geschlechterungerechtigkeit ist eine der Hauptursachen für Ernährungsunsicherheit. In Ländern mit niedrigem Einkommen sind rund 48 Prozent der landwirtschaftlich Beschäftigten Frauen, aber sie besitzen weniger als 20 Prozent der Ackerflächen. Die Vereinten Nationen (FAO, WFP) gehen ferner davon aus, dass der landwirtschaftliche Ertrag weit höher ausfallen könnte, wenn das Potenzial der Kleinproduzentinnen gestärkt würde und sie gleiche Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten hätten wie Männer.⁴

Im Vergleich zu 2019 sank die Lebenserwartung für Frauen im Jahr 2021 allein in Südafrika um mehr als vier Jahre.² Die UN gehen davon aus, dass 150 Millionen Menschen weniger unter Hunger leiden könnten, wenn allein eine Geschlechtergerechtigkeit in der Landwirtschaft bestände und Frauen so viel ernten könnten, wie Männer.⁵

FRAUEN UND ARBEIT

Die weltweite Erwerbstätigkeitsquote von Frauen liegt bei 47 Prozent, die der Männer bei 72 Prozent.⁶ Dabei ist die Zahl der arbeitsuchenden, arbeitslosen Frauen um fast 5 Prozent höher als die der Männer.⁷ Frauen und Mädchen sind unterrepräsentiert in der Industrie, im akademischen Bereich und im breiteren Technologiesektor. Weltweit sind nur 2 von 10 Mitarbeitenden in den Bereichen Naturwissenschaften, Ingenieurwesen und Informations- und Kommunikationstechnologie Frauen.²

Frauen arbeiten häufiger unter prekären Verhältnissen und werden schlechter vergütet.⁴ Allein in der EU liegt geschlechtsspezifische Lohngefälle bei 12,6 Prozent.⁸

FRAUEN UND BILDUNG

Laut Zahlen des UNESCO-Weltbildungsberichts gehen weltweit 129 Millionen Mädchen nicht zur Schule.⁹ 32 Millionen davon befinden sich im Grundschulalter. Armut ist einer der wichtigsten Faktoren zur Bestimmung der Bildungsmöglichkeiten eines Mädchens oder einer jungen Frau. Aber auch Gewalt trägt einen erheblichen Teil zur Bildungsungleichheit bei.¹⁰

Vor allem Kinder in Entwicklungsländern müssen lange Schulwege auf sich nehmen. Kürzlich erhobene Daten der Weltbank zeigen, dass rund 60 Millionen Mädchen sexuelle Gewalt auf dem Weg zur Schule erfahren haben. Außerdem ging aus ihnen heraus, dass der begrenzte Zugang zu Bildung für Frauen, die Länder eine Produktivitätssteigerung von 30 Trilliarden US Dollar kostet. Der gleichberechtigte Zugang zu Bildung würde einen erheblichen Teil zur Armutsbekämpfung beitragen.¹⁰

FRAUEN UND POLITIK

Wenngleich Frauen 46 Prozent der Arbeitenden im öffentlichen Sektor ausmachen, sind sie in entscheidungstragenden Positionen extrem unterrepräsentiert. Im Juli

2022 machten Frauen ca. ein Drittel der politischen Repräsentanten auf lokaler Ebene aus, lediglich 26,4 Prozent der Abgeordnetensitze auf parlamentarischer Ebene waren von Frauen belegt. Das ist zwar ein Fortschritt um 4 Prozent seit 2015, in dieser Geschwindigkeit wird die Parität allerdings nicht vor 2062 erreicht werden.²

15 Prozent aller Länder haben immer noch keine politischen Mechanismen, die Geschlechtergerechtigkeit verfolgen.³

DIE PROJEKTARBEIT DER WELTHUNGERHILFE

Die Welthungerhilfe hat sich zum Ziel gesetzt, Frauen zu stärken und somit für mehr Geschlechtergerechtigkeit zu sorgen.¹¹ Das heißt:

Geschlechtergerechtigkeit spielt in allen Projekten eine Rolle. Geschlechterfragen werden intensiv thematisiert. Projektphasen, Projektteilnahme und Methoden werden aus geschlechtsspezifischer Perspektive untersucht, um Diskriminierung zu verhindern und Frauen gezielt zu fördern. Zudem prüfen unabhängige Gutachter regelmäßig den Erfolg der Projekte der Welthungerhilfe. Werden Frauen in der Entwicklungsarbeit gefördert, dann sind die Ergebnisse¹¹:

- Frauen haben mehr Kontrolle über Entscheidungen, sowohl im Haushalt als auch in der Gemeinde.
- Arbeitserleichterung, zum Beispiel durch einen Brunnen in der Nähe, bedeutet mehr Zeit und Kraft für andere Tätigkeiten.
- Mehr und bessere Nahrungsmittel für sich und ihre Kinder, zum Beispiel durch Ernährungsberatung und Gemüseanbau.
- Verbesserte Gesundheitssituation durch sauberes Trinkwasser, Ernährungsberatung und Gesundheitsstationen.
- Höheres Einkommen durch Kreditfonds, Handwerkszentren und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte.

Es gibt zahlreiche Projektbeispiele der Welthungerhilfe, die diese positiven Wirkungen illustrieren:

[Ziegen für starke Frauen - Welthungerhilfe](#)

[Spenden für Menstruationstassen in Uganda - Welthungerhilfe](#)

[Glück und Gewürzgurken in der Türkei - Welthungerhilfe](#)

[Drei Farben gegen Mangelernährung - Welthungerhilfe](#)

Quellen- und Literaturverzeichnis:

- ¹ Informationen eigener Mitarbeiter*innen
- ² [Progress on the Sustainable Development Goals: The gender snapshot 2022 | Publications | UN Women – Headquarters](#)
- ³ [United Nations: Gender equality and women's empowerment](#)
- ⁴ [Background | Gender | Food and Agriculture Organization of the United Nations \(fao.org\)](#)

nization of the United Nations (fao.org)

- ⁵ [Asja Hanano, Leiterin der Abteilung Politik und Außenbeziehungen: Pressestatement zur feministischen Außenpolitik, 1 März 2023](#)
- ⁶ [The gender gap in employment: What's holding women back? - InfoStories \(ilo.org\), 2022](#)
- ⁷ [WEF GGGR 2023.pdf \(weforum.org\)](#)
- ⁸ [Geschlechtsspezifisches Lohngefälle: Zahlen und Fakten \(Infografik\) | Aktuelles | Europäisches Parla-](#)

ment (europa.eu)

- ⁹ [UNESCO-Weltbildungsbericht | Deutsche UNESCO-Kommission](#)
- ¹⁰ [Girls' Education Overview \(worldbank.org\)](#)
- ¹¹ [Women Empowerment - Welthungerhilfe](#)



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33